

---

# MOVEMENTUM **Wochenkommentar**

- für den Zeitraum vom 29.09.2008 – 03.10.2008 -  
(Erstellt am 08.10.2008)

--- **MOVEMENTUM Portfolio Strategien** ---

---

## MARKTRÜCKBLICK

Die weltweiten **Aktienmärkte** beendeten auch die erste Oktoberwoche im roten Bereich während die Finanzmarktkrise weitere Opfer forderte. Diesmal traf es vor allem europäische Institute, welche mit staatlicher Hilfe in Milliardenhöhe gerettet werden mussten. Während in Deutschland die Hypo Real Estate die Schlagzeilen dominierte, gerieten auch die in den Benelux Ländern führenden Banken Fortis und Dexia mit unter die Räder. Auch das vorerst im US Kongress gescheiterte Rettungspaket der US Regierung schickte die weltweiten Börsen auf eine rasante Talfahrt. Als dann zum Ende der Woche endlich die Verabschiedung gefeiert werden konnte, quittierte die US Börse dieses Ereignis jedoch abermals mit fallenden Kursen. Die Marktteilnehmer gehen derweil davon aus, dass das bis zu 700 Milliarden US Dollar schwere Rettungspaket nur ein erster Versuch sein kann, die Märkte vor dem totalen Zusammenbruch zu retten. Erschwerend kam hinzu, dass im Laufe der Woche der Geld- und Interbankenmarkt völlig kollabierte. Das Vertrauen zwischen den Marktteilnehmern ist nahezu eingebrochen, so dass bereits auch die Realwirtschaft immer mehr mit in den Strudel hineingerät. Dieser Vertrauensverlust führt dazu, dass Finanzinstitute die von den Notenbanken erhaltenen liquiden Mittel nur noch – wenn überhaupt – unter einem signifikanten Risikozinszuschlag weiterreichen. Auf Grund der negativen Marktreaktion auf die Verabschiedung des Rettungspaketes gehörten die US Märkte innerhalb der etablierten Regionen zu den größten Verlierern, während sich die europäischen Börsen bereits ins Wochenende verabschiedet hatten. Japan entwickelte sich ohne größere Eigendynamik im Rahmen der weltweiten Märkte. Die Emerging Markets Investments wurden abermals auf breiter Front verkauft, da Anleger ihr Geld aus dieser Region massiv abzogen. Besonders hart traf es zum wiederholten Male Russland, wo fundamentale Faktoren inzwischen überhaupt keine Beachtung mehr finden und wahllose Verkäufe stattfinden. So lange die Irrationalität der Märkte anhält bleibt es offen, wann die weiterhin guten Fundamentaldaten des Landes bei der internationalen Investorengemeinde wieder in den Fokus geraten. Angesichts der Angst vor einer tiefgreifenden globalen Rezession gaben auch die Notierungen der Rohstoffe auf breiter Front nach. Der Ölpreis fiel dabei zeitweise unter 95 US Dollar und notierte zum Ende des Betrachtungszeitraums bei 95,09 US Dollar je Barrel (159 Liter).

An den **Rentenmärkten** konnten einzig und allein sicher geglaubte Staatsanleihen von der Unsicherheit an den internationalen Kapitalmärkten profitieren. Von dieser Flucht in Qualität waren sämtliche anderen Renten kategorien negativ betroffen. Insbesondere Hochzins- und Unternehmensanleihen mussten massive Verluste in Kauf nehmen, nachdem kaum ein Marktteilnehmer noch gewillt war, auch nur irgendwelche Risiken einzugehen.

Angesichts der Probleme im europäischen Bankensektor geriet der Euro deutlich unter Druck, so dass er gegenüber dem **US Dollar** um 5,78 Prozent nachgab und zum Ende der vergangenen Woche bei einem Wechselkurs von 1,37 US Dollar je Euro notierte. Zusätzlich belastet wurde die Gemeinschaftswährung durch die Erwartung vieler Marktteilnehmer, hinsichtlich einer ersten Leitzinssenkung durch die Europäische Zentralbank.

Die **MOVEMENTUM Portfolio Strategien** entwickelten sich im Berichtszeitraum uneinheitlich. Zu beachten ist, dass auf Grund der Portfolioanpassungen (4. Quartal 2008) Anfang Oktober unsere tendenziell defensivere und benchmarknähere Ausrichtung erst ab Wochenmitte vollends zum Tragen kommt. Nachteilig wirkten sich die Sektoren Technologie und Rohstoffe aus, während der Gesundheitssektor positiven Einfluss auf die Portfolioperformance hatte. Im Rentenbereich konnten auf Grund unserer Hantel-Strategie nicht alle Fonds mit dem deutlichen Anstieg der Staatsanleihebenchmark mithalten.

## ENTWICKLUNG DER EINZELNEN PORTFOLIOS

Das **OFFENSIVE PORTFOLIO** beendete die Woche rund 200 Basispunkte hinter der Benchmark. Der *M&G Global Basics* konnte sich der sehr schwachen Entwicklung an den Rohstoffmärkten nicht entziehen. Auch die Beimischung von Konsumtiteln half dem Fonds im Berichtszeitraum nicht, da in Zei-

ten einer „gefühlten“ Rezession auch die Konsumenten ihre Anschaffungen nur in Grenzen ausweiten dürften. Im Gegensatz zu einem reinen Rohstofffonds, steht der *M&G Global Basics* jedoch noch immer sehr gut da und seine Entwicklung auf Jahresbasis liegt auf dem Niveau des breiten weltweiten Aktienmarktes. Unser neuer US-Fonds *Parvest US Value* entwickelte sich im Betrachtungszeitraum auf Indexniveau. Eine positive Auswirkung auf die Portfolioperformance hatte das Untergewicht in den Branchen Technologie, Industrie und Energie, während sich die Übergewichtung im Finanzsektor eher negativ auswirkte. Zu den wenigen Aktienfonds, die in der vergangenen Woche einen absolut positiven Performancebeitrag erwirtschaften konnten, zählt unser neues Engagement *UBS (Lux) Equity Fund – Health Care*. Dieser Sektorfonds profitierte von seinen Positionen im defensiven Healthcare-Bereich, der sich angesichts der Turbulenzen an den Finanzmärkten als Hort der Stabilität erwies.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Offensives Portfolio	-5,19	-3,70	-31,05
Benchmark*	-3,21	-5,57	-26,78

\* Zusammensetzung: 80% MSCI World, 20% MSCI Europe

Quelle: Lipper Hindsight 5

Die Underperformance des **DYNAMISCHEN PORTFOLIOS** gegenüber seiner Benchmark bewegte sich im Bereich von knapp 250 Basispunkten. Seitens der US-Fonds kam dabei vom *Janus US Twenty* ein negativer Performancebeitrag. Während der Fonds zwar von seinem Übergewicht im Telekom- und Gesundheitssektor profitierte, hatten seine Positionen im Rohstoffbereich deutlich nachteilige Auswirkungen auf die Portfolioperformance. Insbesondere Düngemittelproduzenten (u.a. Potash) waren im Berichtszeitraum einem massiven Verkaufsdruck ausgesetzt. Ebenfalls negativ war der Beitrag des *Baring Europe Select*. Einerseits machte dem Fonds in der vergangenen Woche sein fehlendes Engagement im britischen Aktienmarkt zu schaffen, während andererseits sein Mid- und Small Cap Bias auf die Performance drückte. Hinzu kam ein Übergewicht im Rohstoffbereich, welcher sich angesichts der angespannten Lage an den Rohstoffmärkten nachteilig auswirkte. Unser strategisches Russlandinvestment *Baring Russia* konnte sich dem Ausverkauf an der russischen Börse trotz eines defensiven Investmentansatzes und einer Untergewichtung der Schwergewichte aus dem Energiesektor nicht entziehen. Langfristig sollten aber auch an diesem Markt wieder die Fundamentaldaten die Oberhand gewinnen. Positiver wirkte sich unser neues Japan Investments *Oyster Japan Opportunities* auf die Portfoliorendite aus. So profitierte der Fonds u.a. von seinem Fokus auf Unternehmen mit mittlerer und kleinerer Marktkapitalisierung, deren Haupttätigkeitsfeld der japanische Binnenmarkt ist. Im Rentenbereich kam ein absolut positiver Beitrag vom *Spängler SparTrust M*. Das Managementteam profitierte von seiner Ausrichtung auf länger laufende Anleihen, so dass der Fonds überproportional vom Kursanstieg der Staatsanleihen profitierte.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Dynamisches Portfolio	-3,70	-2,45	-23,38
Benchmark*	-1,25	-2,85	-17,66

\* Zusammensetzung: 50% MSCI World, 20% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 20% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO** entwickelte sich im Berichtszeitraum rund 320 Basispunkte schwächer als sein Vergleichsindex. Negative Impulse kamen hier von unserem neuen US-Fonds *MFS US Research*. Obwohl ihm sein Untergewicht im Rohstoffsektor zwar half, wirkte sich sein Untergewicht im defensiven Versorgerbereich sowie sein Übergewicht im zyklischen Industriesegment negativ auf die Fondsperformance aus. Unsere zweite neue „Sektorwette“ innerhalb der Assetklasse ‚Opportunities‘, der *ING Invest Banking & Insurance*, entwickelte sich hingegen wesentlich besser als der weltweite Aktienmarkt. Während sich vergangene Woche der Finanzsektor in den USA schwach entwickelte, profitierte der Fonds vom besser laufenden europäischen Finanzsektor. Im Rentenbereich wirkte sich der neu aufgenommene *Pioneer Investments Euro Renten* mit einer absolut positiven Performance vorteilhaft auf das Portfolio aus. Dieser Fonds investiert vor allem in länger laufende Staatsanleihen und profitierte daher überproportional vom deutlichen Zinsrückgang. Zusätzlich kam ihm zugute, dass er keine Risiken im Bereich der Unternehmensanleihen eingeht. Anders der ebenfalls neu aufgenommene und international anlegende Rentenfonds *StarCapital BondValue UI*, welcher seinem Portfolio in gewissem Ausmaß auch Unternehmens- und Fremdwährungsanleihen beimischt. Der Fondsmanager hat bisher jedoch stets bewiesen, dass gerade in derartigen irrationalen Marktphasen der behutsame Aufbau von Positionen aus diesem Bereich zu völlig ungerechtfertigt niedrigen Preisen sich langfristig auf die Fondsperformance auszahlt.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Ausgewogenes Portfolio	-3,25	-1,82	-18,34
Benchmark*	-0,04	-1,28	-12,02

\* Zusammensetzung: 25% MSCI World, 25% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 40% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO EUROPA** beendete die abgelaufene Woche rund 170 Basispunkte hinter seiner Benchmark. Zu diesem Ergebnis trug u.a. unser neues Europa Investment *Henderson Horizon Pan European Equity Fund* bei. Verantwortlich waren hierfür sowohl das eingegangene Übergewicht im schwachen deutschen Aktienmarkt sowie die Untergewichtung des europäischen Bankensektors. Der *MFS European Equity* konnte sich ebenfalls nicht dem negativen Marktsentiment entziehen. Seine Untergewichtung im britischen Aktienmarkt sowie sein Übergewicht im Bereich der zyklischen Konsumgüter wirkten sich nachteilig auf seine Performance aus. Im Rentenbereich konnte hingegen der *Robeco Lux-o-Rente* deutlich profitieren und eine absolut positive Performance dem Portfolio beisteuern. Dessen quantitatives Durationssteuerungssystem ließ den Fonds das maximal mögliche Übergewicht bei der Duration eingehen, was sich angesichts des Zinsrückgangs als richtige Entscheidung erwies. Zudem ist dieser Fonds nicht den Turbulenzen an den High Yield Märkten ausgesetzt, da er ausnahmslos in Staatsanleihen investiert. Der *Spängler Short Term Euro* konnte hingegen dem starken Kursanstieg des Rentenmarktes nicht folgen, aber dennoch einen Performancebeitrag für das Portfolio erwirtschaften. Der Fonds investiert ausschließlich am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve und ist Teil unserer Hantel-Strategie.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Ausgew. Portfolio Eur.	-1,94	-0,22	-15,18
Benchmark*	0,23	-1,65	-14,49

\* Zusammensetzung: 50% MSCI Europe, 50% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **DEFENSIVE PORTFOLIO** beendete die abgelaufene Woche rund 230 Basispunkte hinter seiner Benchmark. Dabei entwickelte sich der *BGF US Flexible Equity Fund* nur minimal schwächer als sein Vergleichsindex. Ausschlaggebend hierfür war sowohl sein Übergewicht im Bereich der Energietitel als auch seine Untergewichtung im defensiven Sektor der nicht-zyklischen Konsumtitel. Innerhalb unserer europäischen Aktienfonds gelang dem neu aufgenommenen Fonds *Invesco Pan European Structured Equity* noch das beste Ergebnis. Im Vergleich zur Indexentwicklung wirkten sich bei dem Fonds jedoch sein Untergewicht in der Schweiz sowie sein Untergewicht im Finanzsektor nachteilig für die Fondsperformance aus. Im Rentenbereich konnte der *Julius Bär BF Absolute Return* zum wiederholten Male seinem Namen gerecht werden und trotz der Turbulenzen an den High Yield- und Währungsmärkten ein absolut positives Ergebnis für die Portfolioentwicklung verzeichnen. Hier zeigten sich einmal mehr die guten Fähigkeiten des Fondsmanagements, das mit einer Vielzahl von kleinen „Wetten“ im Portfolio in jeglichem Marktumfeld Gewinne produzieren kann. Positiv auch die Entwicklung des neu aufgenommenen *cominvest Euro Rentplus*. Da der Fonds nur in kurze Laufzeiten investiert, war es ihm zwar ansatzgemäß nicht möglich mit der starken Indexentwicklung Schritt zu halten, konnte jedoch auf Portfolioebene einen absolut positiven Beitrag leisten.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Defensives Portfolio	-1,63	-0,44	-8,24
Benchmark*	0,65	-0,05	-6,04

\* Zusammensetzung: 70% Citi EMU Gov. Bond, 20% MSCI Europe, 10% MSCI World

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **KONSERVATIVE PORTFOLIO** entwickelte sich in der abgelaufenen Woche rund 100 Basispunkte schwächer als sein Vergleichsindex. Während der Index von der Flucht der Marktteilnehmer in sichere Staatsanleihen und aufkeimender Zinssenkungsfantasien profitierte, konnte nur ein Teil unserer Fonds dem starken Kursanstieg der Anleihen folgen. Insbesondere die beiden sich auf kurz laufende Anleihen fokussierende Produkte *cominvest Euro Rentplus* und *Spängler ShortTerm Euro*, konnten dem starken Anstieg nur teilweise folgen, jedoch eine absolut positive Performance für das Portfolio erwirtschaften. Auch die beiden offenen Immobilienfonds *CS Euroreal* und *SEB ImmoInvest* erzielten wie gewohnt stabile positive Renditen. Naturgemäß konnten diese aber vom massiven Anstieg bei den Staatsanleihen nicht vollständig partizipieren. Stattdessen sind die Immobilienfonds Teil unserer Strategie, innerhalb des Rentenbereichs ein diversifiziertes Portfolio aufzubauen, das möglichst in vielen verschiedenen Phasen des Rentenmarktes eine positive Rendite bei möglichst geringen Risiken generieren kann.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Konservatives Portfolio	0,78	0,53	3,57
Benchmark*	1,79	2,33	5,47

\*Zusammensetzung: 100% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

**FAZIT:** Die Finanzmarktkrise hat eine neue Stufe erreicht. Nicht nur dass es nun auch europäische Finanzinstitute mit voller Wucht getroffen hat – siehe Hypo Real Estate in Deutschland, Fortis in den Niederlanden und der belgische Finanzkonzern Dexia – sondern auch das die Krise die europäischen Endverbraucher erreicht hat. Die Sorge der Anleger bezüglich ihrer Spareinlagen verunsichert sie im höchsten Maße. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die deutsche Bundesregierung der irischen Regierung zu folgen scheint und ebenfalls sämtliche Bankeinlagen in Deutschland absichert, um so einen Abzug der Spareinlagen und damit verbunden eine Schwächung der Finanzlage der Banken zu verhindern. Ein Beispiel: lediglich 9% der Sparer welche ihre Gelder gleichzeitig bei der US Sparkasse Washington Mutual abgezogen haben, reichten aus, um das Institut in schwerwiegende Liquiditätsprobleme zu bringen – mit den bekannten Folgen.

Die Hoffnung, die Realwirtschaft könne sich von dieser Krise abwenden ist ohnehin verfliegen. Die Krise ist daher kein alleiniges Problem der Banken mehr, sondern ist zu einem Politikum der jeweiligen Volkswirtschaften geworden. Die Regierungen müssen ihre Finanzmärkte unterstützen und stabilisieren um Schlimmeres für die Volkswirtschaften zu verhindern. Daher geht der Schritt, angeschlagene und für den Wirtschaftskreislauf wichtige Finanzinstitute zu unterstützen, in die richtige Richtung und sollte langfristig das Vertrauen der Marktteilnehmer wieder festigen – das dieser Prozess nicht von Heute auf Morgen machbar ist, versteht sich von selbst.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr MOVENTUM Portfolio Management Team  
Luxemburg, 09. Oktober 2008

Bei der ausgewiesenen Performance handelt es sich um die erzielte Bruttorendite der Fondsvermögensverwaltung MOVENTUMplus Aktiv.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder Empfehlung zur Anlage in dieses Portfolio oder bestimmte Fondsanteile dar. Diese Publikation stellt keinen Verkaufsprospekt dar. Eine Zeichnung von Fondsanteilen ist stets nur auf Grundlage der offiziellen Verkaufsunterlagen möglich. Diese Publikation stellt keine individuelle Beratung im Hinblick auf die Anlage in Fondsanteile oder dieses Portfolio oder etwa eine finanzielle, strategische, rechtliche, steuerliche oder sonstige Beratung dar. Sie berücksichtigt nicht die besonderen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die Bedürfnisse einzelner Anleger. Interessierte Anleger sollten daher sorgfältig prüfen, ob das hier beschriebene Produkt ihren speziellen Bedürfnissen und Umständen entspricht. Die Anlage in dieses Portfolio sollte nur aufgrund einer entsprechenden Kundenberatung getätigt werden. Moventum unternimmt - unter Wahrung der branchenüblichen Sorgfalt - alles Zumutbare, um die Zuverlässigkeit der Informationen in diesem Dokument zu gewährleisten, übernimmt jedoch keine Gewähr für die Aktualität und Vollständigkeit für die in dieser Publikation enthaltenen Angaben. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Wertschwankungen und wird nicht garantiert. Daher erhalten Sie möglicherweise nicht den vollen von Ihnen investierten Betrag zurück. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden weder Vermittlerprovisionen noch die im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme der Fondsanteile angefallenen Kosten berücksichtigt.